

Die beiden Vereine "Alte Sandkaut" und "Kolpingfamilie Dirmstein" haben sich vorgenommen, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Man ist sich darin einig, dass das Klima ein gemeinschaftliches Gut von allen und für alle ist, das es zu schützen gilt. Getrieben nach dem Motto "Tut jeder in seinem Kreis das Beste, wird ´s bald in der Welt auch besser aussehen" (Adolf Kolping), laden beide Vereine dazu ein, sich an einer Baumpflanzaktion zu beteiligen. Im Oktober 2021 wurden entlang des Eckbachs 20 Edelkastanien gepflanzt. Entlang des Eckbaches, ausgehend von den Schlosswiesen, am Ortseingang von Gerolsheim aus kommend, bis zum Soccerpark. Zusagen von den Grundstückseigentümern liegen bereits vor, sodass wir die Bäume pflanzen konnten. Zur Finanzierung der Bäume sind Spenden aus der Bevölkerung willkommen. Die Kosten für einen stattlichen Baum, 3 bis 4 cm Stammdurchmesser mit Zubehör, liegen bei 300,-€.

Anlässe wie Kindtaufen, Hochzeiten, Jubiläen u.dgl. sind eine gute Gelegenheit sich an der Aktion zu engagieren.



Es besteht eine sehr starke wissenschaftliche Übereinstimmung darüber, dass wir uns in einer besorgniserregenden Erwärmung des Klimasystems befinden.

Die Menschheit ist aufgerufen, sich der Notwendigkeit bewusst zu werden, Änderungen im Leben, in der Produktion und im Konsum vorzunehmen, um diese Erwärmung, oder zumindest die menschlichen Ursachen, die sie hervorrufen und verschärfen, zu bekämpfen. Durch Bäume,

Sträucher und Gehölz kann die Luftqualität verbessert werden. Die Blätter filtern die Luft, die wir atmen, und befreit sie von Staub und anderen Partikeln. Der Regen wäscht diese dann von den Blättern.

Diese absorbieren Kohlendioxid aus der Luft und wandeln es in Kohlenhydrate um, die wiederum in der Struktur der Pflanze und für deren Funktion gebraucht werden. In diesem Prozess absorbieren die Blätter auch andere Umweltgifte, wie Ozon, Kohlenmonoxyd, Schwefeldioxid – und geben sie wiederum als Sauerstoff ab.

Durch das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern finden wir zurück zu einer natürlichen und weniger künstlichen Umwelt und bieten Lebensraum für Vögel und andere Wildtiere. Wir erleben wieder den natürlichen Zyklus von Pflanzenwachstum und Kompostierung – sowohl über als auch unter der Erde. Es herrscht wieder Harmonie in der Natur. Wir alle kennen diese Aussagen und nehmen sie gelegentlich einfach nur zur Kenntnis. Getrieben durch Aussagen wie: „Wir alleine können das Weltklima sowieso nicht retten“, geben wir gerne allzu früh auf, anstatt eine Bewusstseinsänderung herbeizuführen.